

1 **SOLIDARITÄT MIT DEN PROTESTIERENDEN IM IRAN**

2 Am 13. September 2022 wurde die 22jährige iranische Kurdin Jina Mahsa Amini in Teheran von
3 der Sittenpolizei verhaftet. Der Vorwurf: Sie habe ihr Kopftuch, den Hidschab, „nicht korrekt“
4 getragen. Im anschließenden Polizeigewahrsam fiel Amini nach schwerer Folter, ins Koma und
5 verstarb drei Tage später, am 16. September. Jina Mahsa Amini war eine junge Frau. Jina Mahsa
6 Amini war Iranerin und wollte in Freiheit leben. Sie wurde nur 22 Jahre alt – ein „falsch“
7 getragenes Kopftuch wurde ihr zum Verhängnis.

8 Seit Bekanntwerden ihres Todes gehen Iranerinnen und Iraner auf die Straße, um gegen das
9 brutale Vorgehen und die menschenverachtenden Praktiken des Regimes zu protestieren.
10 Mutige Iranerinnen nehmen seitdem in der Öffentlichkeit ihr Kopftuch ab und schneiden sich
11 zum Symbol der Freiheit die Haare ab. Sie demonstrieren für nicht weniger als für ihr Leben und
12 ihre Freiheit: „Frau. Leben. Freiheit.“

13 Unmittelbar nach Bekanntwerden ihres Todes gingen Iranerinnen und Iraner auf die Straße, um
14 gegen das brutale Vorgehen und die menschenverachtenden Praktiken des Regimes zu
15 protestieren. Angeführt von mutigen Frauen, die trotz größter Gefahr ihre Kopftücher in der
16 Öffentlichkeit abnahmen und sich die Haare abschnitten, weiteten sich die Proteste immer
17 weiter aus und wurden unter dem Leitmotiv „Frau. Leben. Freiheit.“ zur Massenbewegung.

18 Das iranische Regime antwortete mit radikaler Brutalität und versucht, die Demonstrationen
19 brutal niederzuschlagen. Nach Schätzungen von Menschenrechtsorganisationen wurden dabei
20 bisher über 400 Menschen getötet, darunter zahlreiche Kinder und Frauen und zudem bis zu
21 18.000 Demonstrant*innen verhaftet. Ihnen droht die Anklage als „Staatsfeinde“ und damit die
22 Todesstrafe. Zudem bombardiert das iranische Militär kurdische Gebiete im benachbarten Irak
23 unter dem Vorwand der Unterstützung der Proteste. Es droht eine dauerhafte kriegerische
24 Auseinandersetzung.

25 Wir verurteilen die brutale Niederschlagung der friedlichen Proteste in der Islamischen Republik
26 Iran aufs schärfste und fordern die Machthaber auf, die Waffengewalt gegen friedliche
27 Demonstrationen zu beenden. Wir stehen solidarisch an der Seite der Demonstrierenden und
28 unterstützen ihre Forderungen nach einem tiefgreifenden politischen und gesellschaftlichen
29 Wandel im Iran, insbesondere die Forderungen nach Gleichberechtigung, Selbstbestimmung,
30 (politischer) Freiheiten und einem Ende der gewalttätigen Unterdrückung. Wir fordern die
31 Wahrung sämtlicher Menschenrechte für die iranische Zivilbevölkerung.

32 Die Resolution des UN-Menschenrechtsrates zu einer unabhängigen internationalen
33 Untersuchung der Vorfälle im Iran kann nur ein erster Schritt sein. Wir schließen uns den
34 Forderungen der SPD auf Bundesebene an:

35 **Solidarität**

36 Als Sozialdemokrat*innen unterstützen wir die Anliegen der Protestierenden. Wir solidarisieren
37 uns und greifen ihre Forderungen auf. Wir geben ihrem Schicksal Sichtbarkeit, auch jenseits von
38 Hochphasen medialer Berichterstattung. Ebenfalls erklären wir uns solidarisch mit den Anliegen
39 der Angehörigen ethnischer und religiöser Minderheiten in Iran, die Gleichberechtigung
40 einfordern.

41 **Diplomatischer Protest**

42 Die Bundesregierung soll sämtliche bi- und multilateralen Kanäle nutzen, um diplomatisch
43 gegen das Vorgehen des Regimes in Iran zu protestieren. Solange das iranische Volk durch brutale
44 Gewalt an seiner Freiheit eingeschränkt wird, kann es keine normalen Beziehungen mit dem
45 iranischen Regime geben.

46 **EU-Menschenrechtssanktionen**

47 Weitere Sanktionen auf EU-Ebene gegen zusätzliche Verantwortliche für das gewaltsame
48 Vorgehen des iranischen Regimes gegen Demonstrierende sollen vorbereitet werden. Wir setzen
49 uns in der Bundesregierung dafür ein, dass EU-Sanktionen gegen jene verhängt werden, die für
50 Menschenrechtsverletzungen in Iran verantwortlich sind. Genutzt werden soll hierfür der an die
51 amerikanischen „Magnitsky-Gesetze“ angelehnte EU-Sanktionsmechanismus. Dabei sollen auch
52 Personen einbezogen werden, die in den Revolutionsgarden und bei den Basidsch-Milizen
53 Verantwortung für Gewalt gegen Protestierende, Oppositionelle und Andersdenkende tragen.
54 Behördliche Strukturen zur Identifizierung von Verantwortlichen für
55 Menschenrechtsverletzungen sowie zur Aufspürung von Vermögenswerten sanktionierter
56 Personen müssen umfassend gestärkt werden. Ab sofort sollen Regime-Angehörige keine Visa
57 mehr erteilt bekommen. Die Einreise soll für Regime-Angehörige grundsätzlich verboten werden.

58 **Fonds zur Umgehung der Internetzensur**

59 Wir setzen uns dafür ein, Iraner*innen trotz der massiven Internetzensur durch das Regime den
60 Zugang zum freien Internet zu ermöglichen. Hierfür erforderliche technische und finanzielle
61 Mittel müssen bereitgestellt werden, etwa in Form eines EU- oder Bundesfonds. Das Internet
62 erlaubt nicht nur effektive Kommunikation, sondern auch Zugang zu Informationen und die
63 Dokumentation von Menschenrechtsverstößen und ist deshalb in der aktuellen politischen
64 Situation von essenzieller Bedeutung. Auch deshalb, weil Irans Machthaber aktuell wie auch bei
65 vergangenen Protesten, zuletzt Ende 2019, großflächig die Internetkommunikation erschwert
66 oder ganz verhindert haben.

67 **Systematische Unterstützung der Zivilgesellschaft**

68 Wir setzen uns dafür ein, dass die Bundesregierung weiterhin großzügig Mittel für die iranische
69 Zivilgesellschaft und ihre Freiheitsbewegung bereitstellt. Dazu gehört auch, demokratische
70 zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteure aus dem Iran in Deutschland bei ihrer Arbeit zu
71 unterstützen und effektiv zu schützen. Irans Zivilgesellschaft wird vom Regime systematisch
72 unterdrückt. Hunderttausende mussten in den letzten Jahrzehnten aus Sorge um Leib und Leben
73 das Land verlassen. Im Exil wurde die große Kraft der iranischen Zivilgesellschaft nicht zuletzt

74 durch die beeindruckenden Demonstrationen der letzten Wochen und Tage sichtbar. Aus Berlin
75 kam dabei der weltweit lauteste Ruf nach Freiheit und Gerechtigkeit für die Menschen im Iran.
76 Deutschland trägt Verantwortung dafür, diesem Ruf nachdrücklich Gehör zu verschaffen.

77 **Stopp von Abschiebungen nach Iran und Vergabe humanitärer Visa**

78 Bis auf Weiteres müssen sämtliche Abschiebungen nach Iran ausgesetzt werden, sofern von
79 ausreisepflichtigen iranischen Staatsbürgern keine Gefahr für die innere Sicherheit ausgeht. Die
80 Innenminister*innenkonferenz soll diese Forderung von Bundesinnenministerin Nancy Faeser
81 beschließen. Schutzbedürftige Iraner*innen müssen unkompliziert Visa für Deutschland
82 erhalten. Formale Voraussetzungen hierfür sind großzügig auszulegen. Dies bedeutet auch, dass
83 weiterhin eine diplomatische Präsenz Deutschlands in Teheran vonnöten ist. Unsere besondere
84 Aufmerksamkeit muss bei der Prüfung und Gewährung von Schutz auf geschlechterspezifische
85 Gewalt und Verfolgung in Iran gerichtet werden. Das gebietet nicht zuletzt die Istanbul-
86 Konvention, deren Zielen Deutschland verpflichtet ist.

87 **Patenschaften von Abgeordneten**

88 Sozialdemokratische Abgeordnete des Bundestags, des EU-Parlaments und der
89 Länderparlamente sollen Patenschaften für inhaftierte iranische Aktivist*innen,
90 Gewerkschafter*innen, Journalist*innen und andere Iraner*innen übernehmen. Auf diese Weise
91 bringt die Sozialdemokratie Solidarität zum Ausdruck und erzeugt anhaltende Aufmerksamkeit
92 für das Schicksal der Betroffenen.

93 **Keine Atomwaffen für den Iran!**

94 Das Erlangen der Fähigkeit durch Iran, künftig Nuklearwaffen zu bauen, würde eine Bedrohung
95 für den Frieden und die Sicherheit der Menschen in Iran selbst, im Nahen Osten insgesamt und
96 nicht zuletzt für die Existenz Israels bedeuten. Die Nichtverbreitung von Nuklearwaffen ist
97 darüber hinaus auch ein globales Interesse der internationalen Gemeinschaft. Mit
98 internationalen Bemühungen in Kooperation mit unseren internationalen Partnern in der G7
99 und darüber hinaus sowie den Verhandlungen über das JCPOA wollen wir dies verhindern.

100 **Jina Mahsa Amini war eine junge Frau. Jina Mahsa Amini hat nichts falsch gemacht. Jina**
101 **Mahsa Amini ist eine Frau von vielen jungen Frauen im Iran, die einfach nur selbstbestimmt**
102 **Leben wollten und mit ihrem Tod durch ein restriktives Regime bezahlen mussten.**

103 برای خواهرم، خواهرت، خواهرامون

104 Barāye khāharam khāharet khāharāmūn

105 For my sister, your sister, our sisters

106 Für meine Schwester, deine Schwester, unsere Schwestern